



№ 120.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

69. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Um-
gebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 13. Oktober 1894.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und
20 Pfg. Erträgen, durch die Post bezogen Nr. 1. 15, sonst im
ganzen Württemberg Nr. 1. 25.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach einer Mitteilung der Leder-Industrie-
berufsgenossenschaft, Sektion VI, ist für den dies-
seitigen Verwaltungsbezirk Herr Paul Dantlin in
Neutlingen zum ordentlichen und Herr Adolf Bozen-
hardt in Neuenbürg zum stellv. Vertrauensmann
der Gesellschaft bestellt worden. Dies wird mit dem
Anfügen bekannt gemacht, daß bei eventuellen Un-
fallsuntersuchungen der Vertrauensmann, bezw. wenn
der Stellvertreter der Unfallstelle näher ist, dieser
zur amtlichen Untersuchung des Unfalls einzuladen ist.
Calw, den 10. Oktober 1894.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Durch Entschliebung des R. Ministeriums des
Innern vom 8. d. Mts. ist nachgenannten Personen
das Ehrenzeichen für langjährige treu geleistete Dienste
in der Feuerwehr verliehen worden:

- 1) Klöpfer, Johann Ulrich, Gärtner,
- 2) Bauer, Zacharias, Sattler,
beide Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr der
Oberamtsstadt Calw;
- 3) Ferber, Gottlieb Ludwig, Pressspähnefabrikant,
- 4) Lörcher, Georg Christof, Rotgerber,
- 5) Stoh, Georg Ulrich, Bierbrauer und Wirt,
- 6) Kraft, Gottlob Wilhelm, Schlosser,
- 7) Pfommer, Johann Friedrich, Gastgeber in
Ernstmühl,
- 8) Delschläger, Christian Friedrich, Spinnerei-
besitzer,
- 9) Haas, Johann Gottlob, Fabrikarbeiter,
- 10) Beeri, Gottlieb, Löffelfabrikant,
- 11) Böttinger, Karl Gottlob, Bandweber,
- 12) Heilemann, Jakob Friedrich, Fabrikarbeiter,

- 13) Luz, Karl August, Metzger,
- 14) Eisele, Jakob Friedrich, Tagelöhner,
- 15) Bech, Christian Friedrich, Schreinermeister,
- 16) Ganzhorn, Gottlieb Christof, Bäcker und Wirt,
- 17) Labadie, Christian Friedrich, Fabrikarbeiter,
- 18) Beeri, Daniel Friedrich, Löffelfabrikant,
- 19) Böttinger, Johann Jakob, Fabrikarbeiter in
Ernstmühl,
sämtlich Mitglieder der gemischten Feuerwehr in
Hirsau;
- 20) Schönlén, Friedrich, Färbereibesitzer,
- 21) Weid, Gottlob, Kaufmann,
- 22) Rühle, Friedrich, Sattlermeister,
- 23) Hermann, Johann Martin, Bäckermeister,
- 24) Wohlleber, Georg, Lammwirt,
- 25) Wohlgemuth, Johannes, Schreinermeister,
- 26) Riedisser, Bernhard, Fabrikarbeiter,
sämtlich Mitglieder der gemischten Feuerwehr in
Liebenzell.

R. Oberamt.
Boelter.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung
werden unter Bezugnahme auf den oberamtlichen Auf-
trag vom 22. September d. J. (Amtsbl. Nr. 112)
beauftragt, den Bedarf an Formularen zur Arbeiter-
versicherung bis zum 16. d. M. bei Wartboten-
vermeidung hierher einzusenden, bezw. Fehlanzeige
zu erstatten.

Calw, den 11. Oktober 1894.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

betr. die Jahreshäufigkeit der Gebäude.

Unter Bezugnahme auf den oberamtlichen Er-
laß vom 14. Aug. d. J. (Calwer Wochenblatt Nr. 96)

und unter Hinweis auf §. II des Erlasses des Ver-
waltungsrats vom 1. Juli 1894 (Amtsbl. S. 257),
werden die Ortsbehörden veranlaßt, bezüglich der
„sonstigen“ Gebäude (bei deren Einschätzung der
Brandversicherungs-Inspektor nicht mitzuwirken hat)
alsbald Aufforderung an die Gebäudeeigentümer zur
Anmeldung der seit der letzten Jahreshäufigkeit vor-
gekommenen Neubauten oder sonstigen Bauausfüh-
rungen ergehen zu lassen und das Weitere gemäß dem
angeführten Erlaß des Verwaltungsrates zu besorgen.
Die vorschriftsmäßigen Anträge sind längstens bis
25. d. Mts. dem Oberamt vorzulegen.

Calw, den 11. Oktober 1894.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den Ausbruch der Maul-
und Klauenseuche in Kapfenhardt u. Neuen-
bürg werden bezüglich der gefährdeten Gemeinde
Unterreichenbach zunächst auf die Dauer von
14 Tagen nachstehende Maßregeln erlassen.

Es ist verboten:

- 1) das Treiben von Rindvieh, Schweinen und
Schafen außerhalb der Feldmarksgrenzen; ge-
stattet ist jedoch die Benützung des Viehs zur
Feldarbeit auf angrenzenden Markungen.
- 2) das Verladen von Rindvieh, Schweinen und
Schafen auf der Eisenbahnstation Unterreichen-
bach.

Calw, den 12. Oktober 1894.

R. Oberamt.
Boelter.

Tagesneuigkeiten.

* Calw. Auf dem hiesigen Bahnhof wird
jeden Tag ausländisches Mostobst verkauft. Die Preise
haben eine kleine Steigerung erfahren, indem der Ztr.

Feuilleton.

[Nachdruck verboten.]

Das tote Haus.

Roman von Carl Görlig.

(Fortsetzung.)

„Ich wünsche zu wissen,“ sagte sie zu Jordan, „ob wir bares Geld vorrätig
haben?“

„Es werden zehntausend Thaler in der Kasse sein,“ lautete die Antwort;
„befehlen die gnädige Frau Einsicht in meine Bücher zu nehmen?“

„Nein, nein,“ unterbrach sie ihn und fuhr mit der Hand über die Stirn, als
greife es sie schon an, nur solche Zumutung zu vernehmen, „ich kann mich mit solchen
Details nicht beschäftigen, dafür sind Sie da. Wohl mir, daß ich solchen treuen
Diener habe! Hat mein seliger Mann doch kurz vor seinem Tode Sie mir noch ganz
besonders empfohlen. Das war ein Fingerzeig Gottes, denn nun mußte ich, wenn
ich in meinem Kummer Alles anvertrauen durfte.“

Sie war in Thränen ausgebrochen, sowie sie ihren verstorbenen Gatten er-
wähnt hatte; ihre letzten Worte wurden durch Schluchzen erstickt.

Jordan fuhr mit der Spitze des kleinen Fingers über sein Auge, als wollte
er eine Thräne abtrocknen.

Leopold ließ kläglich den Kopf hängen und erhob ihn erst wieder, als seine
Tante sich wieder gesammelt hatte und, zu Jordan gewendet, fortfuhr:

„Geben Sie meinem Nefen dreitausend Thaler, damit er seine Schulden
bezahlen kann.“

Sie stand nach diesen Worten von der Mittagstafel auf.

„Wie unaussprechlich gütig Du gegen mich bist!“ rief Leopold, indem er sich
rasch erhob und dann seiner Tante die Hand küßte.

Als er Frau Dreßler in ihr Zimmer zurückgeführt hatte und darauf mit
Jordan wieder allein war, sagte er mit dem Ausdruck froher Zufriedenheit zu diesem:

„So gut und wohlwollend hat sie sich noch nie gegen mich gezeigt. Der
Augenblick scheint mir zur Erreichung eines Testaments so günstig, daß wir ihn
nicht vorbeigehen lassen dürfen. Man muß das Eisen schmieden, so lange es warm ist!“

„Ich werde,“ versprach ihm Jordan, „sobald Sie wieder abgereist sind, dahin
zielende Schritte thun.“

Nachdem Leopold sich zwei Tage im „toten Hause“, das er mit dem Kloster
La Trappe verglich, aufgehalten hatte, empfing er dreitausend Thaler. Er gab
Jordan von dem erhaltenen Gelde zehn Prozent ab und reiste wieder in die Garnison
zurück.

V.

Jordan hatte bei der Verwaltung des großen Vermögens der Wittve schon
einige nicht unbedeutende Summen in seine eigene Tasche zu wirtschaften verstanden,
aber es gelüstete ihn doch noch nach größeren Reichtümern, und keiner wünschte
mehr als er, daß Frau Dreßler ein Testament zu Gunsten Leopolds machen sollte.
Der junge Offizier war in gewisser Weise Jordans Geschöpf, denn jener hatte ihn
systematisch in die Fesseln des „Dämon Gold“ geschlagen, auf dessen Altar er selbst
opferete. Jordan konnte nur zum wirklich reichen Manne werden, wenn Leopold
Universalerbe wurde, und er war in seiner Geldgier entschlossen, jedes Hindernis
zu beseitigen, jede Persönlichkeit aus dem Wege zu räumen, durch welche dies End-
resultat in Frage gezogen werden konnte. Er ging deshalb einige Tage, nachdem
Leopold das Haus seiner Tante verlassen hatte und in seine Garnison zurückgekehrt
war, in der Abendstunde zu Dorothea.

Die alte Kammerjungfer wohnte in einem Zimmer des Seitenflügels, in der
Nähe von Frau Dreßler. Sie hatte kein größeres Interesse, als die Aussicht auf
eine Verheiratung mit Jordan, worauf sie heute noch ebenso sehr hoffte, als vor
zehn Jahren. In der Einsamkeit des „toten Hauses“ hatten sich alle Gefühle
ihres Herzens mehr und mehr in dieser Liebe konzentriert.

(Fortsetzung folgt.)

Apfel jezt 4 M 70 S kostet. Bei Birnen stellt sich der Preis auf 3 M 20 S. — Im Hopfenhandel herrscht gegenwärtig rege Kaufslust. Der Preis bewegt sich von 40—45 M pr. Ztr. ohne oder mit 3—5 M Trinkgeld. Zu diesem Preis wurde in Gchingen der größte Teil verkauft. Da die Produzenten keine höheren Preise mehr erwarten, so wird im allgemeinen zu dieser Preislage der noch vorhandene Vorrat abgesetzt.

Sulz a. N., 8. Okt. Ein großes Schadenfeuer verfezte verwichene Nacht die hiesige Einwohnerchaft in höchste Bestürzung, deshalb schon, weil solche Brandfälle sich in letzter Zeit rasch wiederholen. Im Hause des Färbers Kelmmer war der Brand ausgebrochen. Er verbreitete sich sofort über die Nachbarhäuser aus, so daß zur Mitternachtstunde die Brauerei zum Schwanen, das Haus des Schreiners Dittmer und zwei Scheuern in Flammen standen. Gerettet konnte nur wenig werden. Die Aufregung über diese Brandfälle ist um so größer, weil Drohbrieife sie vorher ankündigten. Somit hat man es hier mit Vorgängen zu thun wie in Rottenburg und früher in Tübingen.

Winnenden, 11. Okt. Auf dem Obstmarkt kamen heute gegen 1000 Ztr. zum Verkauf, wobei abermals eine Preissteigerung zu verzeichnen ist. Es kosteten per Zentner Mostäpfel 4,60—5,20 M, Birnen 3—3,60 M, gemischtes Obst 4—4,40 M, gebrochene Äpfel 7,50—10 M, Dornbirnen 4,50 M. — Beim Viehmarkt war der Handel flau, da die israelitischen Handelsleute wegen des Festtages fehlten.

Reimsheim, 9. Okt. Am Sonntag wurden hier mehrere Weinkäufe zu Mk. 50 und 62 für gemischtes Gewächs und zu Mk. 90 für Portugieser abgeschlossen. — In Hausen a. B. sollen 3 Eimer zu Mk. 100 verkauft worden sein.

In der Gegend von Dehringen hat Weinhändler Hirsch aus Stuttgart, welcher schon seit einigen Jahren die Weine in den Kocherorten, wo am frühesten gelesen wird, bevorzugt, hundert Eimer zu je 40 Mk. gekauft.

Ulm, 10. Okt. Auf bedauerliche Weise kam der 23jährige Sohn eines Brunnenmachers in Memmingen ums Leben. Derselbe war schon seit 4 Wochen mit dem Graben eines Brunnens beschäftigt. Endlich gelang es ihm, in einer Tiefe von 15 Meter eine Quelle zu entdecken. Ein Freudenschrei verkündigte das für ihn frohe Ereignis. Doch sollte seine Freude nur von kurzer Dauer sein. Ein zum Ausmauern bestimmter schwerer Stein fiel herunter und zerschmetterte ihm den Hinterkopf, so daß er sofort eine Leiche war.

Gehingen, 9. Okt. (Schwurgericht.) Bei einer am 6. Juli d. J. vorgenommenen außerordentlichen Revision bei dem Gemeindevorstand Philipp Kläiber in Gauseltingen stellte sich ein Abmangel heraus, welcher, als man genauer nachsah, immer größere Dimensionen annahm und durch falsche Buchführung von dem Angeklagten zu vertuschen versucht wurde. K. hatte sich heute vor den Geschworenen zu verantworten und erhielt für sein Vergehen unter Annahme mildernder Umstände eine Gefängnisstrafe von 1 1/2 Jahren; desgleichen wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre aberkannt.

München, 8. Okt. Gerstäcker und das Fleischextrakt. Der berühmte Naturforscher Karl Vogt erzählt Folgendes von einem zwischen ihm und dem genialen Chemiker Justus v. Liebig geführten Gespräche: „Den Gerstäcker halte ich hoch,“

sagte Liebig, „der hat mich auf das Fleischextrakt gebracht. Als ich in einem seiner Romane las, wie Hunderttausende von Zentnern Fleisch in den Pampas zu Grunde gehen, sagte ich mir: dieses Fleisch muß für uns verwertet werden.“ — Es ist aller Welt bekannt, in wie glücklicher Weise Liebig seinen Gedanken ausführte. Heutzutage ist Liebig's Fleischextrakt durch die in größtem Maßstabe zu Fray-Bentos betriebene Fabrikation zu einem der populärsten Genußmittel geworden.

Strasburg i. E., 10. Okt. Die sozialdemokratischen Kreistagsmitglieder, Reichstagsabgeordneter Bueb und Schriftsetzer Doppler aus Mühlhausen weigerten sich in der gestrigen Sitzung des Kreistags, den vorgeschriebenen Eid der Treue dem Kaiser zu leisten, unter Hinweis auf ihre republikanische Gesinnung. Ihre Wahl wurde in Folge dessen für ungültig erklärt.

Berlin, 8. Okt. Folgendes Manövergeschichtchen wird vom Prinzen Adolf zu Schaumburg, dem Schwager unseres Kaisers, nachträglich aus Garzweiler erzählt: Der Prinz trat mit den Worten: „Können Sie mir einige Eier kochen?“ in ein dortiges Bauernhaus. „Sehr gern Herr Leutnant“, erwiderte die Hausfrau, „wenn ich nur Jemand zur Hand hätte, welcher die Wiege schaukelte, damit ich die Eier aus dem Neste holen kann.“ „Das könnte ich ja besorgen,“ antwortete der Prinz und setzte die Wiege schön in Bewegung, während die Frau die Eier herbeischaffte. Man kann sich das Erschaun der Frau denken, als sie hörte, daß der Schwager des Kaisers es gewesen war, der die Wiege geschaukelt hatte.

Berlin, 11. Okt. Der Kaiser wird mit dem König von Serbien, welcher Mitte Oktober hier eintrifft, auch eine Jagd im Wildpark bei Potsdam vornehmen. Wie verlautet, hat der Kaiser bestimmt, daß bei dieser Gelegenheit auch einer von den wenigen weißen, im Wildpark sich befindlichen Hirschen, durch König Alexander erlegt werden soll.

Berlin, 11. Okt. Wie die liberale Corr. hört, ist das preussische Staatsministerium auf morgen zu einer Sitzung berufen, worin die Beratungen über die ausgearbeiteten Gesetzesentwürfe gegen Umsturzbestrebungen beginnen soll.

Berlin, 11. Okt. In der Affaire der Oberfeuerwerferschüler soll die Untersuchung ergeben haben, daß der Ruf „Hoch die Anarchie!“ gar nicht gefallen, sondern nur die Worte: „Hoch die Artillerie!“ was bei dem herrschenden Lärm falsch verstanden worden sei.

Berlin, 11. Okt. Auch heute morgen sind einige freigelassene Unteroffiziere aus Magdeburg hier angekommen; dieselben erzählten, daß alle, ob schuldig oder unschuldig an ihre Truppenteile zurückgewiesen werden.

Berlin, 11. Okt. Der in dem großen Bucherprozeß verwickelte berühmte Gelbverleiher Pariser ist, wie die „Staatsbürgerzeitung“ zu melden weiß, entflohen. Auch soll der flüchtige Bucherer Ostertag bereits in London in Sicherheit sein.

Berlin, 11. Okt. Der Lokalanzeiger meldet aus Breslau, daß der verantwortliche Redakteur der sozialistischen Volkswacht, Reinhold Schebs, verhaftet worden ist.

— Dr. Ballentin, dessen Tagebuchblätter die Ausschreitungen der Herren Leist und Wehlau in Kamerun ans Licht brachten, ist, wie das „Berliner Tageblatt“ mitteilt, von der Astrolabe-Kompagnie unter sehr günstigen Bedingungen für ihre australi-

sehen Besitzungen im deutschen Teil von Neu-Guinea angeworben worden und soll in Stephansort das Amt eines höheren Verwaltungsbeamten, des Stellvertreters des Generalbevollmächtigten, übernehmen.

London, 11. Okt. Im Wartezimmer des auswärtigen Amtes schoß gestern der britische Konsul in Cadix sich mit dem Revolver in die Schläfe. Sein Zustand ist hoffnungslos. Der Grund zu dem Selbstmordversuch ist unbekannt.

London, 11. Okt. Die Blätter veröffentlichen Telegramme aus Shanghai, wonach die von den englischen und deutschen Schiffen ausgeladenen Flinten chinesischen Truppen auf dem Kriegsschauplatz ausgeteilt worden sind. Den Chinesen fehlt es gänzlich an Flinten. Reservegewehre existieren nicht. Tausende von Soldaten mußten mit Bogen und Pfeilen in den Krieg gehen. Die Chinesen verfügen nur über eine kleine Anzahl kleinkalibriger Kanonen. Mit deutschen Waffenfabriken hat China neue Kontrakte für Gewehre und Patronenlieferung zu den höchsten Preisen abgeschlossen. Die Ablieferung wird in einem deutschen Hafen erfolgen; die Regierung trägt das Risiko des Transports. — Die „Times“ meldet aus Tientsin, der Kaiser von China habe persönlich die Initiative zur Nationalverteidigung ergriffen, die derselbe energisch führen werde. Die Meldung sagt weiter, daß die Regierung über ungeahnte Hilfsquellen verfüge.

Georgenäum.

Den Eltern sowie den Lehrherren der jungen Leute, welche die Bibliothek benutzen, wird die Mitteilung gemacht, daß nachfolgende Bücher vermisst werden:

- Rakten VII. Nr. 409: Ausgewählte Skizzen und Erzählungen von L. Börne (fehlt seit 21. Mai).
- Rakten VII. Nr. 357: Die Tochter des Försters von U. Olivier (f. f. 20. August).
- Rakten IX. Nr. 46: Interessante Criminalgeschichten von A. Bollert (f. f. 24. August).
- Rakten IX. Nr. 97: Anekdoten aus medicinischen Kreisen von J. Löwy (f. f. 8. Oktober).
- Rakten IX. Nr. 639: Peter Simpel oder Lebensschicksale eines Seefadetten von C. Fehleisen (f. f. 11. Oktober).

Standesamt Calw.

- Geborene:
- 8. Okt. Paul Anton und Maria Katharina, Kinder des Wendelin Fleck, Portiers hier.
- Getaufte:
- 7. Okt. Karl Gottlob Hermann, Fabrikarbeiter in Ernstmühl und Christine Ghnis von hier.
 - 10. „ Caspar Laquai, Wermeister in Ulm und Luise Julie Schnauffer von hier.
- Gestorbene:
- 7. Okt. Friedrike geb. Weif, Ehefrau des Jakob Friedrich Singer, Pressers hier, 41 J. a.
 - 7. „ Emma Julie Schneider, 5 Wochen alt, Tochter des Jakob Schneider, Bäckermeisters hier.
 - 8. „ Julie Zahn, 8 Wochen alt, Tochter des Christian Zahn, Schuhmachermeisters hier.

Gottesdienste

am 21. Sonntag nach Trinitatis, 14. Oktober. Vom Turm: 77. Der Kirchendoch singt: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“, v. Mich. Bach. Predigt: 646. 9 1/2 Uhr Vorm. Predigt: Hr. Dekan Braun. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. 2 Uhr Nachm. Predigt: H. Stadtpfarrer Schmid. Das Opfer vom Vormittags- und Nachmittagsgottesdienst ist für die arme Gemeinde Prevorst, Dekanat Marbach, bestimmt.

R. Amtsgericht Calw.
In dem
Konkursverfahren
über das Vermögen der **Friederike Bauer Wittve**, Inhaberin der Firma C. H. Bauer, gemischtes Warengeschäft in Calw, wird Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen auf **Samstag, den 27. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr,** festgesetzt.
Den 10. Oktober 1894.
Oberamtsrichter (gez.) Decker.
Veröffentlicht durch Gerichtsschreiber Nagel.

Calw.
Verkauf
eines Wohnhauses mit Warenlager.
In der Konkursache über das Vermögen der **Friederike Bauer**, In-

haberin der Firma C. H. Bauer hier, kommt am nächsten
Montag, den 15. ds. Mts., vormittags 11 Uhr,
in dem Rathause zu Calw unter Leitung des Stadtschultheißenamts das **Wohnhaus Nr. 283**

77 qm an der Altburgerstraße, dreistöckig, mit der Hälfte an einem gewölbten Keller,
10 qm Düngerstätte,
87 qm neben dem Zwerchgäßle und Hafner Weiß Wittve,
gemeinderätl. Anschlag 7500 M, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.
Zahlungsbedingungen: 1/3 bar, den Rest in 3 Jahreszielen.
In dem Hause wurde seit Jahren ein gemischtes Warengeschäft betrieben.
Dem Käufer ist Gelegenheit geboten, das vorhandene

Warenlager,
bestehend in **Ellen-, Spezerei- und Kurzwaren,**
tagiert zu 1675 M
mitzuerwerben.
Den 8. Oktober 1894.
Konkursverwalter
Gerichtsnotar Sapper.
Revier Hirsau.

Wiesenverpachtung.
Wegen Nachgebots bzw. ungenügenden Erlöses werden die beiden Brudersbergwiesen, die Kohlberg- und die unterste Reichertsmauwiese am
Samstag, den 13. d. M., vormittags 11 Uhr,
im „Löwen“ in Hirsau wiederholt verpachtet.
Neuhengstett.
Am Freitag, den 19. Okt. d. J., nachmittags 3 Uhr,
werden

3 Parzellen Wiesen,
Pfarrgüter, auf hiesiger Markung durch das R. Kameralamt auf dem Rathause im öffentlichen Aufstreich verkauft.
J. A.:
Schultheißenamt.
Schmieh.
Steinzerkleinerungs-Accord.
Mittwoch, den 17. d. M., nachmittags 1 Uhr,
werden auf dem Rathause dahier ca. 50 cbm Kalksteine zum Zerleinern im Accord vergeben.
Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.
Nächste Woche bacht
Laugenbrekeln
Cruzberger z. Stern.

Rudolf Pfeifer
Friederike Möhrle
Verlobte.
Oberhaugstett
Schönmünz
O.A. Freudenstadt
Oktober 1894.

Turn-Verein.

Die Turnabende finden von jetzt an
Dienstags und Samstags
statt.

Der Vorstand.
Die
Männerriege
hat sich gebildet und turnt Montag
abends von 8 Uhr an. Weitere Teil-
nehmer sind eingeladen.

Hochfeine, weiche
Rahmkäse
(Camemberts)
empfehlen bestens
C. Sakmann.

Winterschuwaren
in allen Gattungen und Größen empfiehlt
billigst
Louis Schill, Marktplatz.

Corsetts
in schöner Auswahl zu billigen Preisen
bei
**W. Entenmann,
Bahnhofstraße.**

Achtfach prämiert.



**Inhoffen's
Java-Kaffee**

Anerkannt
wohlschmeckendster und im Ge-
brauche billigster Kaffee.

P. H. Inhoffen, Bonn
Hoflieferant
Ihrer Majestät der Kaiserin und
Königin Friedrich.

Erste und grösste Dampfkafee-
brennerei in Bonn.

Preise: 85, 90, 95 und 100
Pfennig per 1/2 Pfd.-Packet.

Zu haben in Calw bei Fr.
Müller, in Unterreichen-
bach bei J. Beuffler und
Marg. Kusterer.

Gute Kartoffeln,
pr. Ztr. 2 M., hat zu verkaufen
Christian Schechinger, Vorstadt.

Stammheim.
50 Ztr. Kartoffeln
kauft
Weiß z. Köhle.

Alzenberg.
Einen fleißigen
Arbeiter
zur Besorgung des Viehstalls und anderer
landw. Geschäfte stellt bei gutem Lohn
sodort ein
Joh. Rothacker.

**Granaten-, Corallen-,
Gold- und Silberwarenschmuck,
Ketten u. s. w.**
empfehlen zu billigsten Preisen
C. A. Gengenbach,
Goldarbeiter,
Lederstrasse.
Reparaturen schön, schnell und billigst.

 **Neue Heringe,**
pur Wilschener,
per Stück 10 Pfg.,
ffte. große Bismarckheringe
empfehlen
Carl Sakmann.

Aelteste deutsche Schaumwein-Kellerei.
Gegründet 1826.

**Kessler
Sect.**

G. C. Kessler & Co. Esslingen.
K. W. Hoflieferanten.

Kessler Sect
empfehlen flaschenweise sowie bei Be-
zug von 25/1 Fl. ab Esslingen zu
Fabrikpreisen
E. Georgii, Calw.

Cigarren und Tabak
bei
W. Schweser, Bischofstraße 490.

Sicheren Erfolg
bringen die bewährten u. hochgeschätzten
Kaiser's
Pfeffermünz-Caramellen
bei Appetitlosigkeit, Magen-
weh und schlechtem ver-
dorbenen Magen.
In Pak. à 25 Pf. zu haben in
den alleinigen Niederlagen bei Wie-
land & Pfeleiderer, Apoth., Calw,
Ernst Unger, Gchingen.

**Tuch- u. Filzstiefel,
Melton-, Filz- und
Tuchschuhe,
sächsische Tuchschuhe**
für Frauen, Mädchen und Kinder,
sowie jede Art
Lederschuhe und Stiefel
empfehlen äußerst billig und bitten um
geneigtes Wohlwollen
**J. G. Fischer,
Badgasse.**

Die unterzeichnete Firma kauft zu
besten Preisen:
**Rund- und Spikahorn-, Eschen-,
groß- u. kleinblättrigen Linden-
samen, sowie Eideln u. Bucheln**
und sieht Lieferungen in schöner Ware
gerne entgegen
Ch. Geigle, Nagold.

Der Kirchengesangsverein
wird am **Sonntag, den 14. Oktober, abends 7 1/2 Uhr,** im Saal des
Vereinshauses verschiedene Chöre und rhythmische Choräle von Isaac, Vulpius,
Bopelius, Bach, Mendelssohn u. A. zur Aufführung bringen. Einzelvorträge
von Fräulein Weber in Wildberg und Herrn Schwämmle (Gesang), und
des Herrn Leube, cand. theol. (Violoncello).
Eintrittspreis 40 Pfg.

Calw.
Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte von
Stadt und Land zu unserer am **Sonntag, den 14. Oktober,** statt-
findenden **Nachhochzeit** im Gasthaus z. „Löwen“ freundlichst ein-
zuladen.
**Albert Hammer.
Anna Hammer.**

Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte von
Stadt und Land zu unserer am **Samstag, den 13. Oktober,** im
Gasthof zum „Rößle“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst
einzuladen.
**Albert Knoll, Maschinenstricker.
Caroline Köhler.**

Heute **Samstag, den 13. Oktober,** halte ich
Mehlsuppe,
wozu freundlichst einlade.
Fr. Schwämmle z. Lamm.

Calw.
Tauberwein.
Ungefähr am 24. Oktober trifft ein Waggon von dem bekannten Tauber-
wein hier ein (nur von den besten Lagen). Das Hektoliter wird auf ca. 25—27 M.
franco Calw kommen.
Bestellungen nimmt entgegen
Ernst Staud, Bildhauer.

Sirsau.
Einladung.
Auf morgen **Sonntag, den 14. Oktober,** lade zu gutem Kuchen
und neuem Wein ergebenst ein.
Stolz z. Löwen.

Calw.
In
**Tuch, Buckskin, Kammgarn,
Cheviots und Loden**
für Herren und Damen, sowie
**Heberzieher- und Damen-Mantel- und Jaquettes-
Stoffen**
ist meine Musterkarte mit dem Neuesten für Herbst und Winter ausgestattet
und bietet eine überaus reiche Auswahl in nur solidester Ware zu billigsten Preisen
Friedr. Wöhrle.

Polstermöbel, pünktlich und dauerhaft gearbeitet,
in reicher Auswahl. — Modernste
Bettröste und Matratzen Ausführung bei billigster Berechnung.
der verschiedensten Art,
hergestellt aus bestem Material.
Hygienische Wollmatratzen,
gutes und billiges Lager für Gesunde und Kranke. — Mit der silbernen
Medaille prämiert auf der hyg. Ausstellung in Stuttgart. —
Neuhergestellt angenehm warm und sehr weich bleibend. — Anerkennungs-
schreiben in großer Anzahl.
**G. Widmaier, Möbellager,
Stuttgarter- und Bahnhofstraße.**

Beehre mich einer verehrlichen Einwohnerschaft von Calw und Umgebung anzuzeigen, daß ich mich hier als

Geometer

niedergelassen habe. Ich empfehle mich daher den Tit. Beamten, Corporationen, Gemeinden und Privaten, sowohl zur pünktlichen raschen Ausführung von Vermessungen aller Art, als auch zur Ausarbeitung der nötigen Pläne und Urkunden.

Hochachtungsvoll

Geometer **Straeßler.**

Wohnung: Bahnhofstraße bei Frau Schäch.

Neuheiten in Damenkonfektion:

Jaquettes, Capes, Wintermäntel u. Regenmäntel sind eingetroffen und empfehle ich dieselben zu billigen Preisen.

Käthchen Falber geb. Martin.



Zug-Hängelampen, Stehlampen, Handlampen, Laternen, Wandlampen, alle Sorten Lampenteile, Sturmlaternen, Benzinleuchter, Vogelkäfige, Briefkasten, lackierte und emaillierte Waren, Bettflaschen in schönster Auswahl empfiehlt billigt

Carl Feldweg, Flaschner.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein wohlfortiertes Lager in neuen

Bettfedern und Flaum.

Ferner empfehle mich im Verfertigen von neuen Betten und zum reparieren und auffrischen älterer, welches ich durch meine Dampfbettfedernreinigungsmaschine schön, prompt und billig besorgen kann.

Achtungsvoll zeichnet

A. Blumenthal,
vorm. Carl Kläiber.



benutzen Sie Oehmig-Weidlich's Allianz-Tollatte-Seife, die beste Consum-Toilette-Seife der Gegenwart. Billig, äusserst mild und fein im Geruch. Hergestellt bei C. H. Oehmig-Weidlich, Zeitz und Basel. Grösste Seifen- und Parfümerie-Fabrik Deutschlands. Gegr. 1807. Geschäftspersonal 240 Pers. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Hier zu haben bei **R. Hauber.**

KORFFS

KAISER-OEL

bestes raffiniertes Petroleum,

unübertroffen

in Bezug auf Sicherheit gegen

Explosion und Feuersgefahr.

Die neueste Untersuchung durch das städtische Laboratorium zu Stuttgart ergab für „Korff's Kaiseröl“ einen Entflammungspunkt von 50-52° C., für die anderen raffinierten Petroleumsorten dagegen nur 37-44° C. (Salonöl 39,2° C.), hiedurch ist die seit 15 Jahren bewährte Ueberlegenheit von „Korff's Kaiseröl“ wieder auf's glänzendste bewiesen.

In Calw echt nur zu haben bei

Carl Sakmann.

NB. Da mit dem Namen „Kaiser-Öel“ häufig Mißbrauch getrieben wird, indem andere Petroleumsorten unter dem Namen „Kaiser-Öel“ verkauft werden, so verlange man beim Einkauf ausdrücklich „Korff's Kaiseröl“.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

Wollgarne,

selbstfabrizierte, aus bester ausgelesener Schurwolle, nicht filzig werdend,

Kammgarne,

in allen vorkommenden Farben, Melangen und Qualitäten, empfehle billigst.

In Folge Wollabschlags verkaufe sämtliche Garne bedeutend billiger als seither.

Franz Schoenlen,
„Neue Färberei“

Vorzüge:

Billig, leicht, trocken, beste Isolierung, vollkommen ungezieferfrei und höchste Dauerhaftigkeit.

Für Bauhandwerker.

Zu feuersicheren Decken jeder Art, aber namentlich für Zwischen- und Isolierwände, Plafonds, feuchte Räume, Keller, Färbereien, Stallungen etc. empfehlen wir die **patentierten Cementdielen** von Otto Böklen in Stuttgart.

Generalvertretung und Lager hat

Untere Ziegelei Reutlingen.

la. Referenzen.

Auf Martini wird ein nicht zu junges

Mädchen,

mit guten Zeugnissen versehen, gesucht, das der einfachen Küche selbständig vorstehen kann, auch in den sonstigen Haushaltsgeschäften gewandt ist.

Näheres bei der Red. ds. Bl.

Ein solides, fleißiges

Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, wird auf Martini gesucht von

Chr. Pfommer, Metzger.

Lieben Sie

einen schönen, weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit:

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul.

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner).

Bestes Mittel gegen Sommersprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten, à Stück 50 Pf. bei E. Säger und J. Fr. Oesterlen in Calw, Apotheker Mohl in Liebenzell.

Sie husten nicht mehr

bei Gebrauch der berühmten



anerkannt bestes, im Gebrauch billigstes Mittel bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung, echt in Pak. à 25 g in der Niederlage von Wieland & Pfeiderer, Apotheke, Calw, Ernst Unger, Gechingen.



Kassen-Schränke

solidu. billigst bei **J. Ostertag Aalen.**

Wichtig für Hausfrauen!

Wollene Abfälle, wie überhaupt alle alten Wollfächer werden zu soliden und haltbaren Rock- und Kleiderstoffen, Schlaf- und Pferdebedecken umgearbeitet und auch zu einer guten Strick- und Häkelwolle in allen Farben umgesponnen. Muster stehen gratis zur Verfügung. Bingen a. Rhein.

Joseph Eckes.

Für einen jungen Herrn wird ein freundliches möbliertes

Zimmer

für sofort gesucht. Anerbieten mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. sub A. K.

Ein ordentliches

Laufmädchen

wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Tapeten und Borden

hält zu den billigsten Preisen stets auf Lager

G. Widmaier b. Adler.

Sirsau.

Einen eisernen

Pumpbrunnen,

mit 60' Röhren, gut erhalten, auch für eine Gemeinde passend, hat billig abzugeben

Stolz & Löwen.

Oberfollwangen.

Einen sehr schönen, zuchtfähigen



Sber,

20 Wochen alt, verkauft

Jacob Creule.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pfg. an

Goldtapeten " 20 " "

Glanztapeten " 30 " "

in den schönsten neuesten Mustern.

Musterkarten überallhin franko.

Gebrüder Ziegler,

Minden in Westfalen.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (Jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; **Keine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weisse Polarsed.** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweisse Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Echt chinesisches Ganzdaunen** (sehr fälltkräft.) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen! **Pecher & Co. in Herford i. Westf.**